

Mögliche Einstiegsszenarien zum Thema Diskriminierung – Material 4

Rassismus/Ausländerfeindlichkeit

- In einer Schulklasse zieht ein Schüler namens Ahmed aus Syrien neu in die Stadt und wird in die Klasse aufgenommen. Obwohl Ahmed bemüht ist, sich zu integrieren und sein Bestes zu geben, um Deutsch zu lernen und sich anzupassen, machen sich einige Mitschülerinnen und Mitschüler über seinen Akzent lustig, ignorieren ihn in den Pausen oder geben ihm absichtlich falsche Informationen, um ihn in Schwierigkeiten zu bringen.
- In einem Unternehmen gibt es eine Stelle für einen Projektmanager zu besetzen. Unter den Bewerbern befindet sich eine qualifizierte Kandidatin namens Maria, die aus Lateinamerika stammt. Sie hat einen hervorragenden Lebenslauf und relevante Erfahrungen. Obwohl sie gut qualifiziert ist, wird Maria bei der Bewerbungsrunde aufgrund ihrer kulturellen Herkunft benachteiligt. Einige Mitarbeiter äußern Vorurteile wie „Lateinamerikaner sind nicht so zuverlässig“ oder „Sie wird wahrscheinlich Probleme mit der Sprache haben“.
- Beim Racial Profiling durch die Polizei geht es um die unverhältnismäßige Kontrolle oder Verdächtigung von Personen aufgrund ihrer Hautfarbe oder ethnischen Zugehörigkeit. Menschen bestimmter Herkunft werden ohne konkreten Verdacht häufiger von der Polizei angehalten, durchsucht oder überwacht.
- Der Busfahrer sagt zu einem Schüler aus Ghana, der am Einstieg seinen gültigen Fahrschein zeigt: „Du fährst hier nicht mit!“

Sexismus

- Enrico und Mary-Ann sind beide im Praktikum im gleichen Betrieb. Am Ende des Tages sollen beide beim Aufräumen des Betriebes helfen, Mary-Ann soll die Spülmaschine einräumen und die Arbeitsplatte in der Betriebsküche abwischen, Enrico soll leere Wasserkästen in den Keller in den Abstellraum schleppen.
- Annalena (17 Jahre) möchte in den örtlichen Fußballverein. Als sie sich dort vorstellt, wird ihr gesagt, dass sie keine Frauenmannschaft haben, sie aber mit ihrer Figur auf jeden Fall zu den Cheerleadern könne.
- Lara geht mit Paul in eine Klasse, welcher sehr auf seine Äußerlichkeit wert legt und viel Paul, ein Mitschüler von Lara, legt sehr viel Wert auf seine Äußerlichkeit und geht viel trainieren. Lara ist eine attraktive junge Frau. Eines Tages, es ist Sommer, kommt Paul mit einer sehr figurbetonten Hose und Muskelshirt in die Schule. Lara ruft ihm nach: „Hübscher Hintern!“
- Es ist Frühling. Hedda kommt mit einem kurzen Rock in die Schule. Melvin pfeift ihr hinterher.
- Es ist warm und stickig im Klassenzimmer. Mila trägt ein Shirt mit einer dünnen Jacke darüber und bittet Lukas, das Fenster zu öffnen. Dieser entgegnet: „Zieh dich doch einfach aus!“

Queerfeindlichkeit

- Sie gehen in die Klasse. Ein männlicher Mitschüler trägt ein pinkes Shirt. Einer der Mitschüler kommentiert: „Hey, was los mit dir, das is voll das schwule Shirt!“ Thomas ist schwul und in der Klasse nicht geoutet. Er hört diesen Satz.
- Sie sind abends mit Ihren Freunden in der Stadt unterwegs. Ihnen kommen zwei Frauen entgegen, welche sich an den Händen halten, die eine Frau küsst die andere auf die Wange. Einer der Menschen auf der Straße brüllt: „Scheiß Lesben, geht sterben!“

Diskriminierung gegen behinderte Menschen (Ableismus)

- Für eine große Konferenz wurde der Veranstaltungsort bereits gebucht. Es ist eine tolle Location mit viel Platz, guter Technik und exzellenter Verkehrsanbindung. Allerdings befinden sich alle Vortragsräume und auch die Toiletten im oberen Stockwerk und es gibt keinen Aufzug oder eine Rampe.
- In einer Berufsschule gibt es einen Kurs, der eine Mischung aus Theorie und Praxis beinhaltet. Ein Schüler, der hörbehindert ist, hat Schwierigkeiten, den verbalen Anweisungen des Lehrers in der lauten, praktischen Umgebung zu folgen. Dazu sagt der Lehrer lediglich, dass der Schüler „besser zuhören“ sollte.
- Eine Schulklasse, die auch von einem Rollstuhlfahrer besucht wird, darf den letzten Schultag vor den Ferien selber gestalten. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für einen Ausflug mit den eigenen Fahrrädern.
- Eine Mitarbeiterin mit einer Lernbehinderung benötigt etwas länger, um neue Aufgaben zu erlernen und umzusetzen. Bei Beurteilungen sagt der Vorgesetzte, aber immer wieder, dass sie hinter den anderen zurückbleibt und viel weniger schafft und damit insgesamt unproduktiv ist.
- Ein Schüler mit einer chronischen Krankheit, die regelmäßige Arztbesuche und häufige Fehlzeiten im Unterricht erfordert, wird von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den Lehrkräften als „faul“ oder „weniger engagiert“ wahrgenommen.